

NATIONAL-BANK mit starkem Ergebnis in zinspolitisch schwierigem Umfeld

- **Jahresüberschuss von 15,1 Mio. € (Vj. 14,0 Mio. €) ermöglicht stabilen Dividendenvorschlag von 0,80 € je Aktie und Stärkung der Rücklagen um 4,5 Mio. € (Vj. 3,4 Mio. €)**
- **Erfreuliche Kreditnachfrage / private Baufinanzierung mit historischem Spitzenwert / stabile Refinanzierung mit nochmals gesteigerten Einlagen**
- **Zinsüberschuss von 96,1 Mio. € auf 93,3 Mio. € vermindert**
- **Weiterer Ausbau des Provisionsgeschäftes / Vermögensverwaltung um gut 17 % gesteigert**
- **Sonstige Erträge und Aufwendungen bei -5,6 Mio. € (Vj. -1,6 Mio. €) aufgrund Bilanzierungsänderung – positive Effekte in Höhe von 7,4 Mio. € im außerordentlichen Ergebnis enthalten**
- **Reduktion des Verwaltungsaufwandes um 6,1 % auf 96,2 Mio. €**
- **Erfreulicher Rückgang der Risikovorsorge auf 9,7 Mio. € (Vj. 10,3 Mio. €)**
- **Bekanntnis zur Region - NATIONAL-BANK beteiligt sich am Gründerfonds des Initiativkreises Ruhr**
- **Ausblick 2017**

17. März 2017. Nachdem die NATIONAL-BANK traditionell zum Jahresauftakt vorläufige Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt hat, veröffentlicht sie nunmehr den endgültigen Jahresabschluss 2016.

Jahresüberschuss von 15,1 Mio. € (Vj. 14,0 Mio. €) ermöglicht stabilen Dividendenvorschlag von 0,80 € je Aktie und Stärkung der Rücklagen um 4,5 Mio. € (Vj. 3,4 Mio. €)

2016 konnte die NATIONAL-BANK unverändert an die robuste Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Vorjahre anknüpfen. Dr. Thomas A. Lange, Vorsitzender des Vorstandes: "Operativ hat die Bank erneut überzeugt. Trotz des extrem schwierigen Umfelds, u. a. aufgrund steigender Eigenkapital- und Liquiditätsanforderungen, hat die NATIONAL-BANK eine Eigenkapitalrendite von 11,3 % (Vj. 9,4 %) bei einer unveränderten Gesamtkapitalquote von 12,7 % (Vj. 12,7 %) und einer Kernkapitalquote von 11,4 % (Vj. 11,7 %) erreicht. Damit haben wir – vorbehaltlich der entsprechenden Beschlussfassung der Hauptversammlung – die Möglichkeit, eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 0,80 € je Aktie zu zahlen. Das entspricht einer Dividendensumme von 10,65 Mio. € sowie 4,5 Mio. € zur weiteren Stärkung

unserer Rücklagen. Das kann sich im vergleichbaren Wettbewerbsumfeld außerordentlich gut sehen lassen und unterstreicht die Stabilität unseres kundengetragenen Geschäftsmodells."

Erfreuliche Kreditnachfrage / private Baufinanzierung mit historischem Spitzenwert / stabile Refinanzierung mit nochmals gesteigerten Einlagen

Das Kreditgeschäft der NATIONAL-BANK ist weiterhin durch eine starke Nachfrage gekennzeichnet. In einem Jahr, in dem sich aufgrund unsicherer Rahmenbedingungen Investitionen allgemein rückläufig entwickelt haben, ist es der Bank wiederholt gelungen, ihr Geschäft gezielt und mit Augenmaß weiter auszubauen. Trotz hoher Tilgungen, die sich auf gut 10 % des gesamten Kreditvolumens beliefen, konnte es mit 3,3 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr (3,2 Mrd. €) leicht gesteigert werden.

Dazu haben Neuausleihungen im Firmenkundengeschäft in Höhe von rund 350 Mio. € maßgeblich beigetragen. Dies stellt eindrucksvoll unsere Zuverlässigkeit in der Kreditversorgung unserer mittelständischen Kunden unter Beweis, auch im Segment der Akquisitionsfinanzierungen, die in 2016 weiter ausgebaut wurden. Lange: "In diesem anspruchsvollen Segment haben wir uns als Finanzierungspartner einen sehr guten Namen erarbeitet und - erstmals als Konsortialführer - ein komplexes, cashflow-basiertes Finanzierungsmodell strukturiert. Dies unterstreicht die sehr hohe Expertise der NATIONAL-BANK auch in diesem Geschäftsfeld."

Das Neugeschäftsvolumen bei privaten Baufinanzierungen hat mit 349 Mio. € (Vj. 322 Mio. €) einen historischen Spitzenwert erreicht. Davon wurden rund 24 % an Kooperationspartner vermittelt. In unserem Kreditportfolio beträgt der Anteil der privaten Baufinanzierungen nach wie vor gut 30 %. Lange: "Mit dem sehr risikoarmen Baufinanzierungsgeschäft wollen wir unseren Zinsüberschuss stärken. Daher haben wir im Vergleich zum Vorjahr (40%) nur rd. 24 % dieses Geschäfts an unsere Kooperationspartner vermittelt."

Die Einlagen haben sich auf 3,4 Mrd. € (Vj. 3,2 Mrd. €) erhöht. Dabei hielt der Trend zu Sichteinlagen an. Lange: "Es ist uns gelungen, das Einlagevolumen nicht nur stabil zu halten, sondern um rd. 200 Mio. € auszuweiten. Das ist unverändert Ausdruck des großen Vertrauens unserer Kunden in die Stabilität und Solidität unserer NATIONAL-BANK. Dies wird auch durch das durch die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH, Köln, festgesetzte Rating der Bank mit A (Ausblick stabil) bestätigt."

Zinsüberschuss von 96,1 Mio. € auf 93,3 Mio. € vermindert

Das Zinsergebnis der Bank hat sich um knapp 3 % im Vergleich zum Vorjahr vermindert. Hintergrund ist zunächst das andauernde Niedrigzinsniveau. Hinzuweisen ist aber auch darauf, dass die Bank den bisher im Zinsergebnis ausgewiesenen Zinsaufwand für

Pensionsrückstellungen in die Position 'Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen' umgegliedert hat. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir den Vorjahreswert (87,6 Mio. €) um diesen Effekt bereinigt und mit 96,1 Mio. € ermittelt. Lange: "Hintergrund für den geänderten Ausweis war, das Zinsergebnis aus operativer Tätigkeit transparent darzustellen. Der vergleichsweise moderate Rückgang zeigt, dass wir in der Lage sind, qualitativ hochwertiges Geschäft in die Bücher zu nehmen. Offensichtlich gelingt es uns, uns gegen den zunehmend schärfer werdenden Wettbewerb über die Qualität unserer Dienstleistungen durchsetzen", so Lange.

Weiterer Ausbau des Provisionsgeschäftes / Vermögensverwaltung um gut 17 % gesteigert

Das Provisionsergebnis konnte mit 45,4 Mio. € gegenüber 2015 (44,9 Mio. €) nochmals ausgebaut werden. Während sich das Asset Management auf dem hohen Vorjahresniveau von 22,5 Mio. € bewegt, haben sich die Segmente 'Konten- und Kartenservices' und 'Kreditgeschäft' mit einem Anstieg von jeweils rund 1,0 Mio. € verbessert. Auch der Publikumsfonds 'Dividendenstrategie Deutschland' hat mit einem Fondsvolumen von etwa 36 Mio. € zum sehr guten Provisionsergebnis beigetragen. Immer mehr Kunden vertrauen dabei unserem quantitativen, risikogewichteten Investmentprozess. So stieg das Volumen unserer Vermögensverwaltung um 17,2 % auf 501 Mio. €, das gesamte Depotvolumen um 2,4 % auf rd. 2,8 Mrd. €.

Sonstige Erträge und Aufwendungen bei -5,6 Mio. € (Vj. -1,6 Mio. €) aufgrund Bilanzierungsänderung – positive Effekte in Höhe von 7,4 Mio. € im außerordentlichen Ergebnis enthalten

Die Ausweisänderung der Pensionsrückstellungen hat in der GuV-Position 'Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen' zu einem weiteren Rückgang geführt. "Dies muss im Zusammenhang mit dem außerordentlichen Ergebnis gesehen werden, das mit einem positiven Beitrag von 7,4 Mio. € den negativen Effekt kompensiert. Aus Gründen der Transparenz haben wir von einer grundsätzlich möglichen Saldierung in einer GuV-Position abgesehen", wie Lange erläutert.

Reduktion des Verwaltungsaufwandes um 6,1 % auf 96,2 Mio. €

Trotz zahlreicher neuer aufsichtsrechtlicher Vorgaben haben sich unsere Kosten rückläufig entwickelt. Das gilt für die Personal- und Sachkosten. Soweit die Personalkosten betroffen sind, haben in der Vergangenheit getroffene Entscheidungen in 2016 ihre volle Wirkung entfaltet und zu einem Rückgang um 8,5 % auf 55,7 Mio. € (Vj. 60,9 Mio. €) geführt. Die Reduktion des Sachaufwands fiel dagegen mit -3,3 % auf 35,6 Mio. € (Vj. 36,8 Mio. €) moderater aus, auch aufgrund einer nochmals auf 1,4 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) erhöhten und bislang nicht steuerlich

abzugsfähigen Bankenabgabe. Dabei bleibt die Optimierung der Kostenstruktur auf der Agenda. Lange: "Bei dem Projekt "30 minus X", mit dem der Sachaufwand im Vergleich zum Ultimo 2015 sukzessive um gut 6 Mio. € reduziert werden soll, ist die Ziellinie bereits in greifbarer Nähe. Mit dem Projekt RedKom soll zudem eine messbare Reduktion der Komplexität der bankbetrieblichen Abläufe erreicht werden. Dadurch sollen Freiräume für wertschaffende Tätigkeiten im Interesse unserer Kunden geschaffen werden."

Erfreulicher Rückgang der Risikovorsorge auf 9,7 Mio. € (Vj. 10,3 Mio. €)

Die Risikovorsorge beläuft sich neben konjunkturellen Einflüssen dank der unverändert konservativen Risikopolitik auf 9,7 Mio. € (Vj. 10,3 Mio. €). "Wir vermeiden durch unser breit diversifiziertes Kreditbuch Konzentrationsrisiken und sind nicht bereit, Kreditgeschäfte unter Aufweichung unserer strengen Vergabestandards abzuschließen. Insofern ist diese gute Entwicklung unmittelbar mit unserer konservativen Kreditpolitik verbunden. Wir wollen qualitativ, nicht quantitativ und vor allem nicht um jeden Preis wachsen", betont Lange.

Bekanntnis zur Region - NATIONAL-BANK beteiligt sich am Gründerfonds des Initiativkreises Ruhr

Schwerpunkt des Initiativkreises Ruhr im Bereich der Wirtschaft ist die Förderung von Unternehmensgründungen in der Region und damit verbunden die Schaffung von Arbeitsplätzen in zukunftsorientierten Branchen. Zur Unterstützung dessen legt der Initiativkreis Ruhr einen Fonds zur Finanzierung von Unternehmensgründungen mit einem Zielvolumen von 30 Mio. € auf. An ihm wird sich eine Reihe von Mitgliedsunternehmen des Initiativkreises Ruhr beteiligen.

Lange. "Das Ruhrgebiet ist das industrielle Herz Deutschlands. Unternehmer- und Gründergeist haben eine große Tradition. Die Bedingungen für Startups sind ausgezeichnet. Hier setzt der Initiativkreis Ruhr an, um Gründer gezielt zu unterstützen. Auch die NATIONAL-BANK wird einen Betrag von 2 Mio. € zeichnen. Dies ist eine unternehmerische Beteiligung auf Basis eines detaillierten Businessplans mit klaren Renditeerwartungen. Unsere Beteiligung folgt kaufmännischen Überlegungen, sie ist keine Maßnahme der Wirtschaftsförderung."

Ausblick 2017

Die für unser Geschäft relevanten Rahmenbedingungen bleiben schwierig. Die Niedrigzinsphase wird uns weiterhin viel abverlangen, genauso wie der unvermindert anhaltende Wettbewerb um unsere Zielkunden. Umso mehr wird es darauf ankommen, alle Stärken unseres kundengetragenen Geschäftsmodells zur Geltung zu bringen. Oberste Priorität bleibt, die Bank wie bisher stabil auf Kurs zu halten. Wir sind überzeugt, dass dies auch im Jahr 2017 gelingt.

Kennzahlen

| Mio. € | 2015 | 2016 | Veränderung in % |
|---------------------------------------|-------|-------|------------------|
| Bilanzsumme | 4.122 | 4.266 | 3,5 |
| Kundenkreditvolumen | 3.225 | 3.254 | 0,9 |
| Kundeneinlagen | 3.183 | 3.388 | 6,5 |
| Zinsüberschuss* | 96,1 | 93,3 | -2,9 |
| Provisionsüberschuss | 44,9 | 45,4 | 1,1 |
| Sonstige Erträge und Aufwendungen* | -1,6 | -5,6 | >100 |
| Verwaltungsaufwand | 102,5 | 96,2 | -6,1 |
| <i>Personalaufwand</i> | 60,9 | 55,7 | -8,5 |
| <i>Sachaufwand</i> | 36,8 | 35,6 | -3,3 |
| <i>Abschreibungen auf Sachanlagen</i> | 4,8 | 4,9 | 2,1 |
| Risikovorsorge | 10,3 | 9,7 | -5,8 |
| Betriebsergebnis | 26,6 | 27,2 | 2,3 |
| Außerordentliches Ergebnis | 2,3 | 6,9 | >100 |
| Jahresüberschuss | 14,0 | 15,1 | 7,9 |
| Eigenkapitalrendite vor St. in % | 9,4 | 11,3 | |
| Kosten-Ertrags-Relation in % | 73,5 | 72,3 | |
| Kernkapitalquote in % | 11,7 | 11,4 | |
| Gesamtkapitalquote in % | 12,7 | 12,7 | |
| Zahl der Aktionäre (ca.) | 5.200 | 5.200 | |

* Vorjahreswerte an geänderte Bilanzierung der Pensionsrückstellungen angepasst.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Gregor Stricker – Pressesprecher

Telefon: 0201 8115-519; Telefax: 0201 8115-535;

E-Mail: gregor.stricker@national-bank.de

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft, Theaterplatz 8, 45127 Essen

NATIONAL-BANK AG

Die NATIONAL-BANK ist eine der bundesweit führenden konzernfreien Regionalbanken für anspruchsvolle Privat- und Firmenkunden sowie mittelständische institutionelle Investoren. Die Aktien der Bank sind nicht börsennotiert. Das Institut finanziert sich nahezu ausschließlich aus Eigenkapital und Einlagen. Bei den rund 5.200 Anteilseignern entfallen 45% des Grundkapitals auf institutionelle und 55% auf private Investoren. 1921 in Berlin gegründet, ist die Bank seit 1922 in Essen beheimatet. Das Geschäftsgebiet ist Nordrhein-Westfalen, auch wenn der regionale Fokus auf den Regionen an Rhein und Ruhr sowie im Bergischen Land und Münsterland liegt.